

Artenschutz – Wolf

Privater - Wolfsschutz / Forschung



Klimawandel, Permafrost und Methanhydrat

08.07.2022

Kann uns das alles „furzegal“ sein? Ich stelle diese Frage bewusst genauso, wie Sie sie hier lesen, denn es geht zunächst um Abgase, Flatulenzen, „Fürze“, genauer gesagt um einen Teil davon. Ich könnte mir vorstellen, dass Sie als Leser sich jetzt die Frage stellen: „Tickt der noch ganz sauber?“ Ich kann Ihnen versichern er tut es! Es geht mir um Abgase, Abgase, die z. B. u. a. bei Rindern während der Verdauung entstehen, die aus Permafrostböden entweichen und die zu 3 % eben aus einem Klimakillergas bestehen. Rinderherden die in gigantischen Massen zur Fleischproduktion in den USA und Südamerika gehalten werden.

Diese Rinder, aber nicht nur die, produzieren einen noch gefährlicheren Klimakiller als das CO², welches wir durch das verbrennen fossiler Brennstoffe erzeugen – nämlich Methan oder chemisch CH₄

Methan:

Methan ist der einfachste Vertreter der Alkane (Verbindung aus zwei Bestandteilen, Wasserstoff und Kohlenstoff), ist ein farb- und geruchsloses Gas, in Wasser unlöslich und bildet bei Kontakt mit Sauerstoff eine hochexplosive Mischung! Und das vor allem für das Klima!

Methan bildet sich immer dann, wenn unter Luftabschluss organisches Material wie z. B. Pflanzenreste und auch Kadaver abgebaut werden oder aber bei der Förderung fossiler Brennstoffe durch Fracking.

Methanhydrat:

Ist nichts weiter als Methan welches in Eis eingefroren ist.

Permafrost / -böden:

Permafrost ist ein Untergrund, der mindestens 2 Jahre eine Temperatur von unter 0 C⁰ Celsius aufweist. Er kann aus Gestein, Sedimenten oder Erde bestehen, die unterschiedlich große Mengen an Eis enthalten.

Methanhydratvorkommen:

Wir finden es in riesigen Vorkommen, eingelagert in den Permafrostböden und in den Bereichen der Kontinentalschelfe. Sibirien ist hier ein gutes Beispiel dafür wo enorme Massen an Eis im Permafrostboden und eben auch Methanhydratvorkommen eingefroren sind.

Methan als Klimakiller:

Methan ist ca. 25 mal klimaschädlicher als CO²! Warum? Nun, Methan oder als chemische Formel CH₄ kann viel mehr Wärme speichern als CO²! Methan nimmt in der Atmosphäre Strahlung und damit Wärme auf. Daher sind selbst kleine Mengen davon viel effektiver den Treibhauseffekt und damit die Erderwärmung voranzutreiben. Eben etwa 25 mal schneller.

Jetzt schauen wir doch mal auf die Ist-Situation. Massentierhaltungen überall auf der Welt, auf „Teufel komm raus!“ Methanproduktion durch Qual erzeugt. Überall auf der Erde schmelzen zusätzlich die Gletscher in einem gigantischen Ausmaß, das wir uns nie vorstellen konnten, jetzt aber mit großen Augen und dicken Backen direkt davor stehen. Die Landeismassen der Arktis und Antarktis gehen in rasendem Tempo zurück. Und das alles allein haben wir schon durch unseren gigantomanischen Verbrauch, die Verbrennung fossiler Energien erreicht. Durch den Ausstoß von CO²!

Jetzt wirkt sich die dadurch verursachte Erderwärmung auch auf die Permafrostböden und die massiven von Methanhydrat durchsetzten Eisschichten darunter aus! Methan wird freigesetzt und das in einem Ausmaß, dem wir meiner Meinung nach nicht genügend Aufmerksamkeit und Achtsamkeit schenken.

Und wir reden hier von Gigatonnen. Die mit 25 multipliziert... es dürfte jedem einleuchten, was das für den Treibhauseffekt und die damit verbundenen Erderwärmung bedeutet! PUFF!

Aber nicht nur die exponentiell maximierte Erderwärmung durch das entweichen des Methanhydrates stellt eine massive Gefahr dar. Und das hat Frank Schätzing bereits sehr schön in seinem Roman „Der Schwarm“ beschrieben.

Das Zeug lungert eben auch in den Landmassen der Kontinentalschelfe herum. Und wenn es dort entweicht, hinterlässt es Löcher und Lücken, die zu einer brandgefährlichen Instabilität der Kontinentelhänge und damit zu Abrutschungen von Geröll-, Gesteins- und Sedimentmassen führen kann welche Tsunamis gigantischen Ausmaßes zur Folge hätten.

Was das bedeutet, brauche ich wohl an dieser Stelle nicht mehr zu erklären. Wir waren alle, alle die diese Zeilen hier lesen, Zeitzeugen des verheerenden Tsunamis in Südostasien 2004. Auch Fukushima lässt hier herzlich grüßen! Wobei diese beiden Tsunamis sich dann wohl im Vergleich zu dem was uns dann blüht als nette Welle in einem Spaßbad ausnehmen dürften!

In diesem Sinne, nichts ist beim Klimawandel mehr furzegal! Uns bleibt nicht mehr viel Zeit, die Schussfahrt so abzubremesen, dass noch ein Überleben möglich ist.

Ach übrigens: Wussten Sie eigentlich, dass jeder Mensch täglich ca. 7 Liter „Abgase“ in seinem Körper bei der Verdauung produziert, von denen jedoch 6 Liter vom Körper wieder resorbiert werden. Jeweils 1 Liter folgt aber dem Verdauungsvorgang bis zum Ende. Und das multipliziert mit gut 8 Milliarden Menschen.
8 Milliarden Liter menschlichen Abgases von denen täglich 3 % als Methan in die Atmosphäre entweichen. Nicht nur die Rinder sind hier somit wohl ein Problem, sondern auch unsere Überbevölkerung – die nach Fleisch lechzt!

Ich hoffe, ich konnte hier mal mit einem etwas anderen Blickwinkel auf die Dringlichkeit unseres Handelns gegen den Klimawandel aufmerksam machen. Nicht jeder Manns Sache, mit Sicherheit nicht, aber das Thema Klimawandel ist halt offensichtlich komplexer als es in den Köpfen der meisten Menschen, wenn überhaupt, vorhanden ist! Und Tabus gibt es hier nicht! In diesem Sinne!

Ihr

Jens Feeken
Artenschutz-Wolf